

# EFM Info Letter

ANLAGEMÄRKTE UND AUSGEWÄHLTE  
VV-FONDS IM ÜBERBLICK

März 2021

**ERDMANN**



FINANCIAL MANAGEMENT GMBH

## Liebe Leserinnen und Leser,

die Frage, ob nach der Corona-Krise die Inflation kommt, stellen sich aktuell viele Anleger und Analysten. Einige Lebensmittel und insbesondere Benzin sind zuletzt spürbar teurer geworden. Tatsächlich haben nach Monaten sinkender Preise die Lebenshaltungskosten im Euroraum, nicht zuletzt getrieben durch steigende Ölpreise, zu Jahresbeginn wieder angezogen. Zum Jahreswechsel hatten die Wiederanhebung der Mehrwertsteuer und die Einführung eines CO<sub>2</sub>-Preises (25 EUR je Tonne CO<sub>2</sub>-Ausstoß) die Preise für Kraftstoffe und Gas in Deutschland steigen lassen. Seither aber ist es vor allem die Ölpreis-Rally auf den Weltmärkten, die auch an Deutschlands Tankstellen Auswirkungen zeigt. Der harmonisierte Verbraucherpreisindex in Europa stieg im Januar auf 1,6%. Auch die Preise für Rohstoffe wie Kupfer, Platin oder Aluminium haben zugelegt. Kommt die Inflation als DAS Schreckgespenst der Deutschen zurück? Lange sah es so aus, als ob die Globalisierung die Inflation hat verschwinden lassen. Nach dem Ende der Corona-Krise könnte die Nachfrage boomen und – aufgrund des zum Teil reduzierten Angebots – zumindest vorübergehend die Preise nach oben treiben. Hinzu kämen Sonderfaktoren wie das Auslaufen der Mehrwertsteuersenkung, die CO<sub>2</sub>-Abgabe, begrenzte Ölfördermengen und immense Geldmengen, die von den Notenbanken weltweit zur Konjunkturstützung und Beschäftigungsförderung in die Märkte gepumpt werden und alle preistreibend wirken (können). Bundesbank-Präsident Jens Weidmann erwartet bis Ende des Jahres in Deutschland sogar eine Teuerungsrate von 3,0%. 2,6% lautet die Prognose des Kieler Institut für Weltwirtschaft und liegt damit bei einem zuletzt 2008 erreichten Wert. Bert Rürup vom Handelsblatt Research Institute glaubt, dass für einzelne Monate in diesem Jahr in Deutschland ein Anstieg der Verbraucherpreise „um die 3% zu beobachten sein wird“. Auch wenn andere Ökonomen keine dauerhaften Inflationsgefahren sehen, gibt es an den Finanzmärkten eine steigende Nervosität. Investoren trennen sich wegen der Inflations Sorgen von renditeschwachen Anleihen, so dass die Kurse von US-Bonds und Bundesanleihen nachgeben. Die Renditen der zehnjährigen US-Staatsanleihen waren im Februar auf ein Zwölf-Monats-Hoch von +1,51% geklettert. Auch die Renditen europäischer Staatspapiere zogen merklich an. Zehnjährige Bundesanleihen, die in Europa als Richtschnur gelten, rentierten am 26.02. bei -0,28% nach -0,58% noch zu Beginn des Jahres. Auf Monatsicht haben die zehnjährigen Bundesrenditen ihren größten Sprung seit Januar 2018 gemacht. Wenn Analysten und Anleger den Äußerungen der EZB und der Fed glauben würden, dürfte allerdings niemand auf dauerhaft steigende Zinsen spekulieren. Die EZB hatte zuletzt versprochen, weiterhin günstige Finanzierungsbedingungen zu gewährleisten, damit nicht höhere Kreditkosten für Unternehmen und Haushalte die erhoffte wirtschaftliche Erholung nach der Corona-Krise erschweren.

EZB-Chefvolkswirt Lane wies darauf hin, dass die EZB im Rahmen ihres billionenschweren Anleihekauf-Programms PEPP noch über reichlich Potential verfüge. Das Programm ist auf 1,85 Billionen Euro angelegt und soll bis mindestens Ende März 2022 laufen. Noch immer sind daraus aber rund eine Billion Euro ungenutzt. Die Notenbank könnte etwa ihre monatlichen PEPP-Käufe jederzeit hochfahren. In den USA versuchte Notenbank-Chef Jerome Powell ebenfalls die Inflations Sorgen zu dämpfen. In seiner zweitägigen Anhörung vor dem US-Kongress signalisierte er zwar, dass die Federal Reserve vorerst an ihrer konjunkturstützenden Geldpolitik nicht rütteln wird, aber Powell erwartet auf absehbare Zeit dennoch keinen nachhaltigen Inflationsanstieg in den USA. Die US-Notenbank könnte aus Sicht ihres Chefs mehr als drei Jahre brauchen, bis sie ihre Inflationsziele erreicht. Die Fed hatte in Aussicht gestellt, die Zinsen solange nicht zu erhöhen, bis die Teuerungsrate im Durchschnitt 2% übertroffen hat. Im Rahmen der Anhörung hatte der Notenbankchef seine Einschätzung abgegeben, dass die US-Wirtschaft angesichts der Pandemie und deren Folgen noch für eine geraume Zeit auf Hilfen der Währungshüter angewiesen sei. Die Fed werde ihre Anleihekäufe mindestens solange mit der aktuellen Geschwindigkeit fortsetzen, bis sie deutliche Fortschritte in Richtung ihrer Beschäftigungs- und Inflationsziele sehe. Die US-Notenbank stützt die US-Konjunktur derzeit unter anderem mit ultratiefen Zinsen und monatlichen Wertpapierkäufen von 120 Milliarden Dollar.

Auch wenn die meisten bekannten Indizes zum Monatsende nachgegeben haben, schließen sie über Vormonat. Der US-amerikanische Aktienindex S&P 500 (TR) gewann +2,76% und schloss bei 7.892,81, während der DAX um +2,63% auf 13.786,29 und der japanische Nikkei 225 sogar um +4,71% auf 28.966,01 stiegen.

Der Ölpreis (Brent) beendet den Februar mit 66,11 USD je Barrel und damit 19,48% über Vormonat. Die Goldpreisentwicklung war auch im Februar rückläufig und liegt mit 1.742,85 USD um -6,49% unter dem Wert per 31.01. Auch der Silberpreis hat zum Vormonat um -2,66% nachgegeben und liegt bei 26,69 USD (jeweils je Feinunze).

Der Kurs des Euro in Relation zum USD ist mit 1,21 EUR/USD unverändert, während er in Relation zum Yen um +1,30% auf 128,72 und zum Schweizer Franken um 1,55% auf 1,10 EUR/CHF gestiegen ist. Gegenüber dem Britischen Pfund ist er um -2,09% auf 0,87 EUR/GBP gesunken.

Wie sich die vermögensverwaltenden Fonds in diesem Jahr bereits entwickelt haben, entnehmen Sie bitte den folgenden Seiten. Nutzen Sie die Gelegenheit zu einem Gespräch mit uns.

### Impressum

#### Erdmann Financial Management GmbH

Geschäftsführer:  
Klaus-Dieter Erdmann, Gabriele Schnapp, Karsten Schnapp  
Westfalenstr. 41  
58636 Iserlohn

E-Mail: [info@erdmannmbh.de](mailto:info@erdmannmbh.de)  
Internet: [www.erdmannmbh.de](http://www.erdmannmbh.de)  
Tel: 02371/919 59 10  
Fax: 02371/919 59 11

Dieser Info Letter wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Eine Garantie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit aller Angaben kann dennoch nicht übernommen werden. Dieses Dokument dient nur zu Informationszwecken und sollte weder als Verkaufsangebot noch als Aufforderung zum Kauf oder als eine Empfehlung zugunsten der ausgewählten Fonds verstanden werden. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf ähnliche Entwicklungen in der Zukunft zu. Diese sind nicht prognostizierbar.

Datenquelle: Mountain-View Data GmbH

Aktienindizes	Stand per 28.02.2021	Performance Februar	Veränderung in 2021 (J/A)	Veränderung in 2020 (J/A)
DAX	13.786,29	2,63%	0,49%	3,55%
MDAX	31.270,86	0,59%	1,54%	8,77%
DJ EuroSTOXX 50P	7.893,07	4,54%	2,58%	-3,21%
S&P 500 TR (USD)	7.892,81	2,76%	1,72%	18,40%
Nasdaq Composite	13.192,34	0,93%	2,36%	43,64%
Nikkei 225	28.966,01	4,71%	5,55%	16,01%
MSCI / EM GRTR (€)	772,79	0,86%	4,72%	8,89%
MSCI / Welt GRTR (€)	383,81	2,69%	2,42%	6,88%

Rentenmärkte	Stand per 28.02.2021	Performance Februar	Veränderung in 2021 (J/A)	Veränderung in 2020 (J/A)
Rex Performance	492,72	-1,20%	-1,30%	1,22%

Rohstoffe	Stand per 28.02.2021	Performance Februar	Veränderung in 2021 (J/A)	Veränderung in 2020 (J/A)
Gold (USD)	1.742,85	-6,49%	-7,67%	24,61%
Silber (USD)	26,69	-2,66%	0,76%	46,77%
Rohöl Brent (\$/b)	66,11	19,48%	28,67%	-23,20%

Zinsen	Stand per 28.02.2021	Stand per 31.12.2020	Stand per 31.12.2019
Euribor (3 Monate)	-0,53	-0,55	-0,38
EUR Umlaufrendite	-0,32	-0,56	-0,23
10J. Staatsanleihen BRD	-0,28	-0,58	-0,18
10J. Staatsanleihen US	1,51	0,92	1,92

Währungen	Stand per 28.02.2021	Stand per 31.12.2020	Stand per 31.12.2019
EUR / USD	1,21	1,22	1,12
EUR / JPY	128,72	126,10	121,88
EUR / CHF	1,10	1,10	1,09
EUR / GBP	0,87	0,89	0,85

## MMD-Mandat

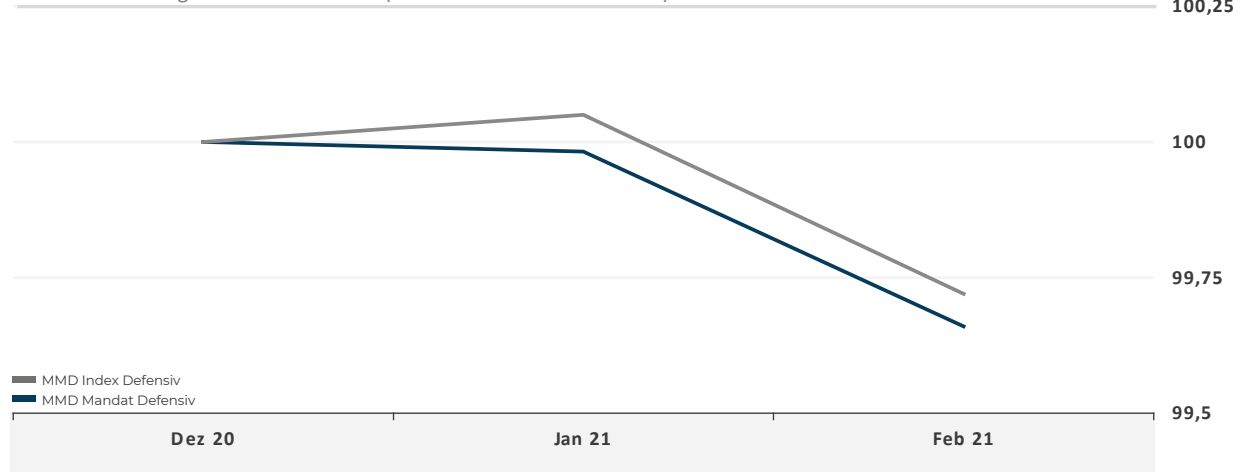
### Defensiv

Das Mandat verlor -0,32%. Gruppenerster sowohl im Februar als auch in der Gesamtbetrachtung der ersten beiden Monate war der Assenagon I Multi Asset Conservative mit +0,94% bzw. +0,64%. Er knüpft damit nahtlos an seinen Vorjahreserfolg an. Der Fonds erstrebt die Erwirtschaftung eines nachhaltigen Kapitalzuwachses an durch eine flexible Investition in verschiedene Anlageklassen und Anlageinstrumente. Er investiert in die internationalen Aktien-, Renten-, Kredit-, Geld-, Rohstoff- und Währungsmärkte, wobei die maximale physische Aktienquote 40 % beträgt. Ziel des Multi Asset-Ansatzes ist es, auf mittlere bis längere Sicht an Wertsteigerungen eines breiten Spektrums chancenreicher Anlageklassen zu partizipieren und dabei eine überdurchschnittliche Wertentwicklung im Vergleich zu anderen defensiven Multi Asset-Strategien aufzuweisen. Dabei werden fallweise Anlageklassen oder spezifische Segmente ausgewählt. Die Positionierung des Fonds kann dabei so gewählt werden, dass dieser von steigenden Kursen einer Anlage ("Long") oder auch von fallenden Kursen einer Anlage ("Short") profitieren kann. Das Portfolio Management kann auch in Investmentstrategien investieren, die möglichst gering mit den Entwicklungen an den klassischen Kapitalmärkten korreliert sind. Der Fonds ist an keinen Vergleichsindex gebunden. Es wird eine langfristige Fondspreis-Schwankung zwischen 3,0% und 6,0% angestrebt. In den ausschüttenden Anteilsklassen strebt der Fonds eine jährliche Ausschüttung von rund 2,5% (Bezugsgröße: Anteilswert am Jahresbeginn) an. Beides ist natürlich nicht garantiert.

	Rücknahmepreis per 28.02.2021	Performance Februar	Performance 2021	Performance 2020	Performance 2019
<b>MMD MANDAT DEFENSIV</b>		<b>-0,32%</b>	<b>-0,34%</b>	<b>2,18%</b>	<b>8,01%</b>
Assenagon I Multi Asset Conservative (R)	56,83 €	0,94%	0,64%	12,95%	10,50%
Bellevue Fds (Lux)-BB Gl.Macro I EUR	187,01 €	-0,13%	0,16%	2,73%	7,36%
BRW Balanced Return Direct EUR	109,45 €	0,70%	0,39%	4,92%	10,26%
CSR Ertrag Plus EUR	103,51 €	0,16%	0,11%	1,02%	3,46%
Flossbach v.Storch-Mul.As.Def. I EUR	138,49 €	-2,20%	-2,18%	-0,94%	13,70%
Jyske Stable Strategy	188,11 €	-1,82%	-1,99%	3,46%	8,78%
Phaidros Funds-Conservative B EUR	162,51 €	-0,02%	0,51%	6,62%	13,51%
Siemens Diversified Growth EUR	11,05 €	0,45%	0,36%	2,99%	9,08%
StarCapital FCP-Winbonds Plus I EUR	1.813,94 €	0,04%	0,47%	-0,82%	7,99%
TBF GLOBAL INCOME FONDS I EUR	18,64 €	-0,67%	-0,47%	3,60%	8,64%
<b>MMD INDEX DEFENSIV</b>		<b>-0,32%</b>	<b>-0,28%</b>	<b>0,47%</b>	<b>7,64%</b>
Zum Vergl.: 10% Eonia, 65% REXP, 12,5% MSCI Welt, 12,5% EuroSTOXX 50P		0,12%	-0,23%	1,21%	8,08%

### Wertentwicklung - MMD Mandat Defensiv

Wertentwicklung % - Monatskurse (31.12.2020 - 28.02.2021)



## MMD-Mandat

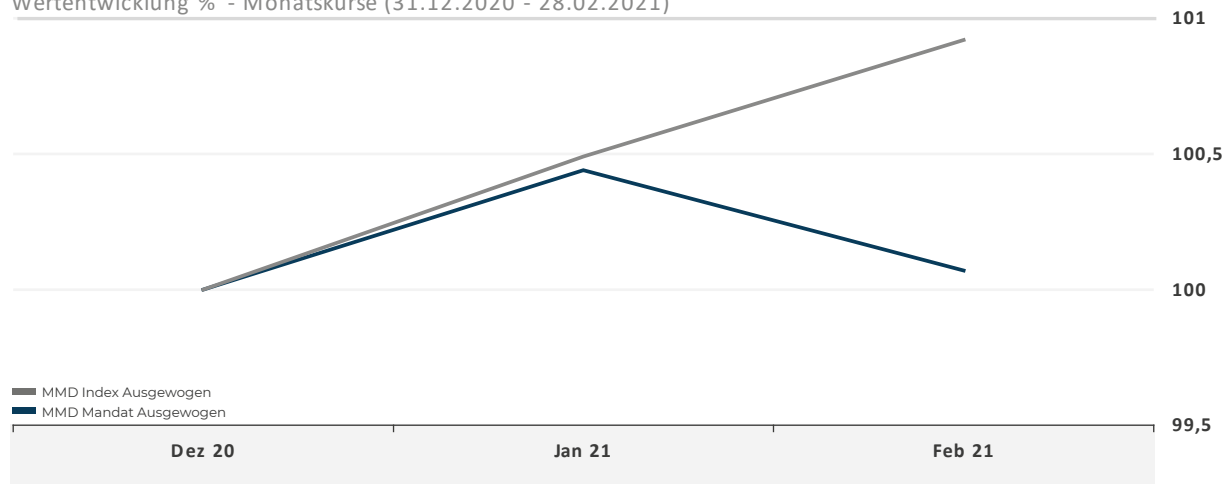
### Ausgewogen

Das Mandat verlor im Februar -0,37%. Der Lloyd Fonds Global Multi Asset Sustainable I markiert mit +0,95% die Gruppenspitze im Februar, während auf Jahressicht der ACATIS Fair Value Modular mit +2,70% diese behauptet. Anlageziel des Lloyd Fonds – Global Multi Asset Sustainable ist eine möglichst gleichmäßige Wertsteigerung im Rahmen eines aktiven Investmentansatzes, der auch die Erreichung nachhaltiger Entwicklungsziele (SDGs) verfolgt. Als Multi Asset Fonds investiert der Fonds in verschiedene Anlageklassen wie Aktien, Renten, Edelmetalle und ausgewählte Drittfonds, wobei ein Schwerpunkt auf Nebenwerten liegt. Im Januar wurde die Aktiengewichtung um gut 3 % auf 64,7 % reduziert, während die Renten- sowie Gold- und Zielfondsanteile weitgehend unverändert blieben. Zu den langjährigen Kerninvestments zählen MLP und Süss Microtec. Der Medizintechnikkonzern AMBU wurde neu in den Fonds aufgenommen. Wachstumstreiber bei AMBU ist die steigende Anwendung von Endoskopen zur Einmalverwendung, nicht nur wegen der momentan hohen Auslastung der Intensivstationen, sondern auch, weil sie in den Krankenhäusern die Flexibilität in der Patientenbehandlung erhöhen und Infektionsrisiken reduzieren. Dagegen wurde die Position in Pfizer verkauft. Ein weiteres Fondsziel ist eine attraktive Ausschüttung durch die Beimischung von Dividentiteln und höher verzinslichen Wertpapieren. Dabei soll, neben der Nachhaltigkeit, ein besonderes Augenmerk auf das Risikomanagement gelegt werden.

	Rücknahmepreis per 28.02.2021	Performance Februar	Performance 2021	Performance 2020	Performance 2019
<b>MMD MANDAT AUSGEWOGEN</b>		<b>-0,37%</b>	<b>0,07%</b>	<b>3,46%</b>	<b>12,38%</b>
ACATIS Fa.Val.Mo.Vermögensv.1 I EUR	9.123,80 €	-1,53%	2,70%	20,24%	22,86%
antea Invtag mvK u.TGV - antea EUR	99,18 €	-0,21%	0,03%	2,20%	15,84%
DJE - Zins & Dividende XP (EUR)	176,87 €	0,23%	0,73%	5,96%	11,73%
Flossbach v.Storch-Mul.As.Bal. I EUR	168,40 €	-2,33%	-1,92%	-0,86%	17,75%
Lloyd F. – Global Multi Asset Sustainable I	1.928,75 €	0,95%	2,10%	12,33%	14,31%
MFS Mer.-Prudent Wealth Fund I1 EUR	247,62 €	0,27%	-0,81%	6,57%	17,06%
Nordea 1-Stable Return Fund BI-EUR	18,77 €	0,11%	-0,16%	0,21%	8,94%
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix RZ A EUR	118,88 €	0,12%	1,27%	2,27%	19,10%
Siemens Balanced EUR	20,49 €	0,39%	0,24%	3,34%	12,13%
Vont.Fd II-Vesc.Act.Beta Opp. I EUR Dis	104,92 €	-0,85%	-1,63%	n/a	n/a
<b>MMD INDEX AUSGEWOGEN</b>		<b>0,42%</b>	<b>0,92%</b>	<b>1,39%</b>	<b>11,47%</b>
Zum Vergl.: 10% Eonia, 40% REXP, 25% MSCI Welt, 25% EuroSTOXX 50P		1,32%	0,72%	1,36%	15,16%

### Wertentwicklung - MMD Mandat Ausgewogen

Wertentwicklung % - Monatskurse (31.12.2020 - 28.02.2021)



## MMD-Mandat

### Offensiv

Das Mandat stieg um 1,01%, wobei der Carmignac Portfolio Investissement mit +4,96% im Februar die Gruppe anführt und der ACATIS Datini Valueflex die ersten beiden Monate mit +14,88% beschließt. Der Carmignac Portfolio Investissement ist ein von David Older gemanagter internationaler Aktienfonds, der von makroökonomischer Expertise, aktivem Management und uneingeschränkter Vermögensallokation in Bezug auf Branche, geographischer Lage, Größe oder Kapitalisierung profitiert. Ziel des Fonds ist es, seinen Referenzindikator über einen Zeitraum von mindestens 5 Jahren zu übertreffen. Der Aktienanteil beträgt stets mindestens 60%. Performancetreiber sind Aktien, Währungen und Zinsprodukte. Die starke Allokation in China, die auf heimische Unternehmen der „New Economy“ ausgerichtet ist, unterstützte jedoch die Fondsp performance im Februar (Impfstoffhersteller Chongqing Zhifei, Biotechnologieunternehmen Wuxi Biologics). Der Fonds setzt auf außergewöhnliche Wachstumsaktien, die in den Sektoren Technologie und Internet, aber auch Gesundheitsversorgung und Konsumgüter, aufgrund ihrer Perspektiven und ihrer soliden Geschäftsmodelle ausgewählt werden. Hierzu gehören beispielsweise das europäische FinTech-Unternehmen Worldline oder der amerikanische Herausgeber von Kreditkarten Capital One, die von der Wiederöffnung der Geschäfte und des Tourismus profitieren dürften.

	Rücknahmepreis per 28.02.2021	Performance Februar	Performance 2021	Performance 2020	Performance 2019
<b>MMD MANDAT OFFENSIV</b>		<b>1,01%</b>	<b>2,83%</b>	<b>7,35%</b>	<b>16,60%</b>
ACATIS Datini Valueflex Fonds B EUR	172,85 €	4,35%	14,88%	31,37%	27,00%
ACATIS GANÉ VALUE EVENT FONDS B	21.803,18 €	1,62%	2,72%	7,50%	18,76%
BL - Global 75 AM Dis. EUR	1.761,43 €	-2,51%	-3,21%	2,99%	19,59%
Carmignac Portf.-Investissem. F EUR Acc	189,01 €	4,96%	2,97%	35,30%	25,76%
Flossbach v.Storch-Mul.As.Gro. I EUR	192,04 €	-2,70%	-2,05%	0,86%	21,79%
FU Fonds - Multi Asset Fonds I EUR	1.009,99 €	0,12%	3,84%	13,69%	11,92%
LOYS Global MH A (t) EUR	267,51 €	3,07%	6,79%	-4,03%	21,98%
RW Portfolio Strategie UI EUR	158,09 €	0,28%	0,13%	5,08%	18,04%
SQUAD-MAKRO I EUR	197,32 €	2,14%	2,92%	2,31%	23,01%
Vates - Parade I EUR	124,42 €	-0,54%	0,27%	9,70%	11,29%
<b>MMD INDEX OFFENSIV</b>		<b>1,03%</b>	<b>2,15%</b>	<b>2,77%</b>	<b>17,64%</b>
Zum Vergl.: 10% Eonia, 10% REXP, 40% MSCI Welt, 40% EuroSTOXX 50P		2,77%	1,86%	1,54%	23,66%

### Wertentwicklung - MMD Mandat Offensiv

Wertentwicklung % - Monatskurse (31.12.2020 - 28.02.2021)

